

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einem schriftstellernden Landsmann „zusammengewachsen“, und zwar deshalb, weil Sie dort Ihre Persönlichkeit, sogar Ihren Pelz (welches Verfängen!) anführten oder, richtiger gesagt, Ihre Hingabe und Ihr Erbarmen verrieten und den Tirolern einzig und allein „soviel schön und gut“ gemacht haben. Die „blutfrohe“ Dichterin des „Meinrad“ und „Jesse“ schmunzelt wohl jetzt über den Vorwurf der Sentimentalität? Schade, daß Frau Baronin durch Ihr, meinerseits nun gar nicht verdientes Lob mich zum Schweigen verurteilt haben.

Ich empfehle mich Ihnen mit ergebensten Grüßen
A. D.

Zurück von der Front

I.

S....., 6. März 1916.

Heute nehme ich Abschied von meiner Stellung und von der Front. Mit Steigeisen beschlagen und bewaffnet mit einem derben Stocke stapfe ich über Schnee und Eis in sterniger Nacht hügelab, hügelab. Hinaus durch das arg belastete Gefänn zu den kerzengeraden Hindernissen. Jedem Posten sag' ich gleichsam ein Lebewohl

ganz schöner Gedanke, eine Sammlung dieser Stizzen f. d. R. Kreuz. Aber diese Stizzen sind ja nur eben Baumaterial für ein Buch, das nach dem Kriege erscheint. Ich will an dem Buche nichts vorwegnehmen. Darum kann ich dem Gedanken, den Sie erwogen, nicht nähertreten. In Zeitschriften zc. werden die Sachen ja viel nachgedruckt, das trägt auch ziemlich viel . . . für meine armen Verwundeten ein. — Aber schrieb ich Ihnen schon, daß jetzt in Luzern meine Zeichnungen ausgestellt sind und verkauft werden für unser Rotes Kreuz? Es kamen schon 400 Kronen herein . . .